

gestalten. Entsprechend unseren Bedingungen in Potsdam werden in der Regel Weiterbildung und Anleitung der Propagandisten gemeinsam mit der Bildungsstätte der Bezirksleitung der SED durchgeführt. Es ist geplant, daß für jede Zirkelart des Parteilehrjahres 1966/67 Kreis-seminarlehrer eingesetzt werden, die von der Bildungsstätte der Bezirksleitung angeleitet werden und ihrerseits die Anleitung der Propagandisten unseres Kreises übernehmen.

Im September führt die Bildungsstätte der Kreisleitung mit allen Propagandisten, die zum ersten Male eingesetzt werden bzw. die über zu geringe methodische und pädagogische Kenntnisse bei der Leitung von Zirkeln und Seminaren verfügen, zwei bis drei Lehrgänge durch. Hier werden wir u. a. folgende Methoden behandeln:

- # Wie führe ich als Zirkelleiter eine Aussprache, ein Seminar, einen Zirkelabend durch?
- # Wie bereite ich mich als Zirkelleiter auf das Parteilehrjahr vor?
- # Wie erarbeite ich einen Seminarplan?
- # Wie kann ich alle Teilnehmer in die Diskussion einbeziehen und wie erreiche ich einen echten Meinungsstreit?
- 0 Wie hilft der Zirkelleiter seinen Teilnehmern bei der gründlichen Vorbereitung auf die einzelnen Themen des Parteilehrjahres?

Qualifizierte pädagogische Kader, erfahrene Propagandisten, Mitarbeiter der Bildungsstätte und des Propagandistenaktivs der Kreisleitung gestalten diese Themen. Monatlich werden die Propagandisten von qualifizierten Genossen

der Kreisleitung, der wissenschaftlichen Institute und von ehrenamtlichen Mitgliedern der Propagandistenaktivs angeleitet. Wir halten es für sehr wertvoll, daß bei diesen monatlichen Zusammenkünften der Propagandisten auch die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung, Abteilungs- und Arbeitsgruppenleiter der Kreisleitung vor den Propagandisten auftreten. Das Sekretariat wird im September einen entsprechenden Plan beraten und beschließen.

Außerdem werden wir für jede Zirkel- und Seminarart des neuen Parteilehrjahres eine Arbeitsgruppe bilden, die die Beratungen mit den Propagandisten inhaltlich vorbereitet und durchführt. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppen werden zugleich dem Propagandistenaktiv der Kreisleitung angehören. Eine weitere Form zur Qualifizierung der propagandistischen Kader sind Erfahrungsaustausche über Inhalt und Formen ihrer Arbeit, über methodische und pädagogische Fragen bei der Leitung der Zirkel u. a. Die Bildungsstätte führt solche Erfahrungsaustausche alle zwei bis drei Monate durch. Wir halten es auch für notwendig, bei der Bildungsstätte individuelle Konsultationen mit den Propagandisten zu schaffen. Diese Konsultationen werden von Genossen des Propagandistenaktivs der Kreisleitung durchgeführt und finden monatlich zu festgelegten Zeiten, die allen Propagandisten übermittelt werden, statt.

Die richtige Einstufung der Teilnehmer

Unsere Erfahrungen haben uns gelehrt: Jede formale Bildung von Zirkeln und Einstufung der Teilnehmer mindert von Beginn an die Qualität des Parteilehrjahres. Wir haben deshalb alle Parteileitungen darauf orientiert, das neue Parteilehrjahr durch eine genaue Analyse

Schule. Es gab viele Diskussionen, die nicht immer sofort zum Ziel führten. An eine erinnere ich mich sehr genau. Es ging um den Begriff Freiheit. Über diesen Begriff existierten die verschiedensten Auffassungen und Meinungen. Erst als geklärt wurde, was der Marxist unter Freiheit versteht, wurde die Diskussion in eine einheitliche Bahn gelenkt, und die Beteiligten begannen ernsthaft über dieses Problem nachzudenken. Eine weitere Aufgabe während

meiner Kandidatenzeit war die Einführung der Pausengespräche in den Abteilungen der Instandhaltung. Diese Pausengespräche werden im gesamten Betrieb geführt und sollen allen Kollegen die Gelegenheit geben, gemeinsam über aktuelle Probleme zu diskutieren. Als gutes Beispiel sei hier die Diskussion über den „Offenen Brief“ genannt. Ausgehend von der Parteileitung der BPO über die APO wurden allen Genossen Hinweise und Informationen gegeben. So konnten

wir als Genossen mit einer einheitlichen Meinung die Diskussionen im Betrieb führen. Gleichzeitig wurden die Diskussionen ausgewertet.

In der Kandidatenzeit habe ich viele Probleme der Parteiarbeit kennengelernt. Ich hoffe, daß ich in Zukunft noch viele Aufgaben zur Zufriedenheit der Partei lösen werde.

Knut Gallien

BPO im
VEB Berliner Bremsenwerk